

Großes Teilnehmerfeld bei Rosenheim-Rundfahrt mit 23. Radmarathon Fast 800 Radler im Rosenheimer Land unterwegs

Rechtzeitig zum Start der diesjährigen Radsportveranstaltung am letzten Sonntag hörte der Regen auf. Herrliches Radlerwetter lockte deshalb Jung und Alt auf die Straßen der Stadt Rosenheim, der Landkreise Rosenheim, Miesbach und das benachbarte Tirol. Fast 800 Radsportbegeisterte Teilnehmer kamen zur diesjährigen Rosenheim-Rundfahrt mit 23. Radmarathon. Die Loretowiese diente als Parkplatz für die teils weitangereisten Radsportler. Der Bereich GABOR-Sporthalle an der Ebersberger Str. war fest in der Hand von Radfahrern und Helfern. Die veranstaltenden Vereine Skiclub Aising-Pang und Radsportverein (RSV) Rosenheim hatten bereits viel Zeit in die Vorbereitung des Events investiert. Der Aufbau der Verpflegungsstationen und die Ausschilderung der Streckenführung erfordert jedes Jahr viel Personal und Engagement. Trotz der jährlich sich verschärfenden öffentlichen und polizeilichen Auflagen konnte die Veranstaltung reibungslos über die Bühne gebracht werden. Dies bedeutet jedoch dass der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern für eine solche Großveranstaltung immer aufwändiger wird. Die Leistung der mithelfenden Personen ist deshalb nicht hoch genug zu bewerten.

Mit ein paar anerkennenden und aufmunternden Worten startete Kurt Franz vom RSV Rosenheim die erste Gruppe Radfahrer pünktlich um 7:00 Uhr. Im Wellenstart wurden jeweils nur höchstens 15 Radler gleichzeitig auf die Strecke gelassen, um hier den Auflagen der Rosenheimer Polizei Folge zu leisten.

Am Start waren wieder Teilnehmer aus ganz Deutschland und den umliegenden Nachbarländern, die einfach die herrliche Landschaft um Rosenheim genießen wollten und dies teilweise mit einem Urlaub bei uns verbunden haben.

Großer Dank geht an die ausrichtenden Vereine RSV Rosenheim und Skiclub Aising-Pang, die nicht nur im Start/Zielbereich für eine hervorragende Versorgung der Radler sorgten, sondern auch auf den Strecken ausreichend und gut sortierte Verpflegung anboten. Viele Radler ließen es sich nicht nehmen an den einzelnen Verpflegungsstationen gemütlich Rast zu machen und das reichliche Angebot an Speisen und Getränken anzunehmen.

Die abwechslungsreiche Strecke I mit 63 km und 580 Höhenmetern, bei der fast ausschließlich Nebenstraßen befahren wurden, kam bei Familien mit Kindern, Jugendlichen sehr gut an. Die erste Verpflegungsstation in Rott am Inn wurde von den 100 Einsteigern, Fahrern mit Tourenrädern bzw. Mountainbiker willkommen angenommen. Nicht das Tempo spielte eine Rolle, sondern das Vergnügen am Fahren.

Die Tour II, die mit 106 km Länge und 1050 Höhenmetern allerdings schon etwas Kondition erforderte, wurde von 250 Radlern befahren. Dafür wurde man aber auch mit weiteren landschaftlichen Höhepunkten, wie dem Hofstättersee, Simssee oder der Gegend um Höhenmoos belohnt.

Für Konditionsstarke wurde die Tour III mit 159 km und 1640 Höhenmetern wieder eine Herausforderung. Sie verlief anfangs mit der Tour IV und führte über Aschau und Sachrang nach Österreich. Gleichzeitig war die Tour III aber auch mit der Rückfahrt von Niederndorf über Windshausen, Nussdorf, das Mühlthal und den Samerberg nach Frasdorf die abwechslungsreichste Strecke des Rosenheimer Radmarathons und wurde von ca. 250 Radlern gemeistert.

Die absolute Herausforderung war die Tour IV, die mit 218 km und 2760 Höhenmetern mit bekannten Alpenradmarathons gleichzog. Entschädigt wurden die 150 Fahrer dieser Strecke durch die Fahrt von Hinterthiersee nach Landl und weiter von Bayrischzell auf das Sudelfeld. Insgesamt ist zu sagen, dass diese Streckenführung die schönsten Stellen im Rosenheimer Land berührte und für alle Teilnehmer zwar körperlich eine Herausforderung war aber mit viel landschaftlichen Höhepunkten belohnt wurde; ein Muss für jeden trainierten Rennradfahrer.

Eine betreute Kinderstrecke über ca. 20 km führte von der GABOR-Sporthalle innabwärts. Nach einer Verpflegung in der Nähe von Schechen kehrten alle freudestrahlend wieder nach Rosenheim zurück.

Ein Dank noch an die Rosenheimer Verkehrswacht, die nicht nur die 40 Räder der jüngsten Teilnehmer vor der Kindertour kontrollierte, sondern anschließend wieder einen Geschicklichkeitsparcours an der GABOR-Halle betrieb, den nicht nur die Kinder zu meistern versuchten.

Bei der Zielankunft wurden noch einige Radfahrer vom Veranstalter besonders geehrt. Als ältester Teilnehmer wurde Hans Bauer mit einem Pokal belohnt. Mit seinen 80 Jahren hat er die 105 km bravorös gemeistert. Die größte Gruppe bildete das Quest Radsportteam mit 25 Teilnehmern. Ihnen wurde ebenfalls ein Pokal überreicht. Aus San Diego in Kalifornien kam Austin. Er war der am weitesten angereiste Teilnehmer. Als Belohnung überreichte der Veranstalter eine Ehrengabe.

Ohne nennenswerte Unfälle konnte die gesamte Veranstaltung über die Bühne gebracht werden.

Die Rosenheim-Rundfahrt wurde vorbildlich unterstützt von den Firmen IKO/Corratec Raubling mit der Bereitstellung der Ehrengaben, der Flötzinger Brauerei Rosenheim mit großzügiger Getränkegestellung. Wie bei Radsportveranstaltungen üblich werden viele Begleitfahrzeuge benötigt. Diese stellte die Fa. Bader Mainzl Rosenheim. Viele weitere großzügige Sponsoren ermöglichten die Durchführung des 23.Rosenheimer Radmarathons.

Wer in diesem Jahr an der hervorragend organisierten Radveranstaltung des RSV Rosenheim und des Skiclub Aising-Pang nicht teilnehmen konnte, hat nächstes Jahr um die gleiche Zeit wieder die Möglichkeit, mit Familie, Freunden und Bekannten einen super Radltag zu erleben. Mehr Infos und Bilder im Internet unter www.rosenheimer-radmarathon.de